

Das XXXVII Seculum.

Könige.

der seines Vatern Bagoas auf dem Thron gekommen, so bald er sich aber Gift vergeben.
Der Bagoas wolte ihn gleichfalls vergeben, musste aber den Gift selber einben hieß, war für ihm so unglücklich, daß er nicht nur bey dem Fluß *Granico* Familie verlohrt, und Friedens-Vorschläge thun musste, sondern auch zuletzt das Leben genommen, wie solches *Curtius* in *vita Alexandri M.* weit-

Macedonischen Könige.

nant, welcher in seiner Jugend das Pferd *Bucephalum* zu regieren gewußt, in *Macedonien* angetreten hat, auch nach Überwindung des *Darii* ein Herr *Alexandriam* daselbst gebauet, woselbst er auch begraben, nachdem man ihn *Alexander* von der *Roxane* erst nach seinem Tode geböhren, und der Sohn ward der einfältige Bruder des *Alexandri*, *Arideus*, zum Könige erwählet, die sich aber selber und die Jhrigen dergestalt versorgeten, daß anfangs vier theils die aus Noht sich submittirte Könige sich wieder hervor thaten, und vier grossen Reiche ein jedes Land fast auf seine Defension sahe, und also der

In Asien.

Antigonus. Er war der erste unter des *Alexandri* Generals, so sich einen König nannte.
Seleucus Nicanor. Er ist König in *Syrien* gewesen, und nahm nach *Antigoni* Tode auch *Asien* ein. Nach dieses *Nicanors* Tode aber hat sich das Reich in 4 kleinere Reiche getheilet; wiewol nachhero in weit mehrere, wie hiernächst folgen wird:

A. M.	In Pergamo.	A. M.	In Ponto.	In Armenien.	In Persien.
3639	<i>Philetarus</i> . Nach <i>Seleuci</i> Tode setzte er sich in der Stadt <i>Pergamus</i> in Klein- <i>Asien</i> , oder <i>Natolien</i> feste; Ob gleich andere wolten, daß er <i>Seleuco</i> seinem Schatz geschencket, und davor dieses Reich erhalten.		Dieser an dem schwarzen Meer gelegene Strich Landes, worinn sich die Städte <i>Heraclea</i> , <i>Amasia</i> , <i>Polemonia</i> und <i>Trapezus</i> befunden, hat schon seine Könige zu der Perser Regierung gehabt, wie dann <i>Artheas</i> , <i>Artabazes</i> , zu <i>Darii</i> <i>Histaspis</i> Zeiten, <i>Rodobates</i> , <i>Mithridates I.</i> , <i>Ariobarzanes</i> und <i>Mithridates II.</i> genannt werden, wovon der letztere sich dem <i>Alexandro M.</i> unterworfen. Nachhero aber sind gewesen.	Dieses Land, so in <i>Asien</i> gelegen, wo sich die Provinz <i>Turcomannia</i> anigo befindet, ward in klein und groß <i>Armenien</i> getheilet, und haben in beyden Reichen sich unter dem folgenden <i>Antiocho M.</i> Könige aufgeworfen.	Es hat dieses Reich meist ganz <i>Persien</i> in sich begriffen, und <i>Hetatompylos</i> zur Hauptstadt gehabt. Der <i>Scythen</i> oder <i>Parther</i> , so dieses Reich weggenommen, erster König ist <i>Arfaces</i> . Ihm zu Ehren sind alle seine Nachkommen <i>Arfacidæ</i> genennet worden.
3649					
3669					
3688	<i>Eumenes I.</i> Dieser soll sich zu Tode gesoffen haben.				
		3627			
		3650			

A. M.	Der Egypt. Könige.	A. M.	Der Atheniensischen Richter.
		3612	Welches auch nach der Schlacht bey <i>Charonea</i> meistens geschehen. Denn ob er gleich die gefangenen <i>Athenienser</i> umsonst wieder loß gelassen, welche den General <i>Lysiclem</i> , weil er die Schlacht verlohren, am Leben straffen ließen, auch dem <i>Philippo</i> auxiliär-Trouppen gegen die <i>Perser</i> concedirten, und also gleichsam <i>Vassallen</i> waren, so conspirirten sie doch wider die <i>Macedonier</i> , und wurden durch den <i>Alexandrum</i> endlich dahin gebracht, daß sie ihn für den General und Obristen der <i>Griechen</i> erkennen mußten, welches er in Zerstörung der Stadt <i>Thebæ</i> , und Bedräung der Stadt <i>Athen</i> , als welche die <i>Ehebanischen</i> Aufwiegeler in Schutz genommen hatte, erwiesen, und also Herr von ganz <i>Griechenland</i> worden; Die Herrschaft haben die <i>Griechen</i> insgesamt einiger massen erkennet, und ihm wegen seiner <i>Victorie</i> gratuliren und eine güldene Krone überreichen lassen.
3618	In diesem Jahre ward <i>Egypten</i> vom <i>Alexandro M.</i> bezwungen, und <i>Alexandria</i> gebauet.	3613	
3619		3614	
		3615	
		3618	
		3627	Als der Tod des <i>Alexandri</i> zu <i>Athen</i> kund wurde, so fing man zwar daselbst nebst verschiedenen andern Städten an, sich wider den <i>Antipater</i> aufzulehnen, und rief den <i>Demosthenem</i> nach Hause; allein weil die <i>Athenienser</i> geschlagen, und ihre gemeine Mannschafft nach <i>Etracien</i> gesandt wurde, auch <i>Macedonische</i> Besatzung einnehmen mußte, so hat es mit der <i>Atheniensch</i> Freyheit ein Ende genommen, ohngeachtet die Stadt wie vorher ihrem Richter behalten; bis endlich die <i>Römer</i> 3804. alles erobert.